



UNIVERSITÄT  
DES  
SAARLANDES

**Philosophische Fakultät**



UNIVERSITÉ  
DE LORRAINE

Université de Lorraine – Metz  
Département d'études franco-  
allemandes



UNIVERSITÉ DU  
LUXEMBOURG

Université du Luxembourg

**Modulhandbuch  
des trinationalen Master-Studiengangs  
„Deutsch-französische Studien:  
Grenzüberschreitende Kommunikation und  
Kooperation“**

## Trinationaler Master-Studiengang „Deutsch-französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation“

### Überblick

Studienpunkte Gesamt = 120 CP	CP
Module im Umfang von 60 CP an der Université de Lorraine – Metz und der Université du Luxembourg	60
<b>Module</b>	
Sprachausbildung Französisch / Deutsch	6
Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation in Europa	3/7/10*
Interdisziplinäre Studien: Geistes- und Kulturwissenschaften I	10
Kultur und Gesellschaft	3/10*
Kultur, Medien, Literatur, Sprache	3/7/10*
Methodenseminar (gemeinsame Veranstaltung der Universitäten Metz, Saarbrücken und Luxemburg)	4
Interdisziplinäre Studien: Geistes- und Kulturwissenschaften II	5
MA-Arbeit	15

\* Es sind Veranstaltungen in allen drei Modulen („Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation“, „Kultur und Gesellschaft“, „Kultur, Medien, Literatur, Sprache“) zu besuchen. Die Vorlesung im Modul „Kultur und Gesellschaft“ ist verpflichtend. Zusätzlich müssen 2 HS zu 7 CP (Hausarbeit, benotet ca. 40.000 Zeichen / ca. 20 Seiten (Kerntext)) und eine Vorlesung zu 3 CP (Klausur, Referat oder schriftliche Leistung, unbenotet) besucht werden.

## 1. Studienjahr

### (Université de Lorraine – Metz / Université du Luxembourg)

Im ersten Studienjahr sind Module im Umfang von insgesamt 60 CP an der Université de Lorraine – Metz (50 CP) und an der Universität Luxemburg (10 CP) aus den Gegenstandsbereichen des Studiengangs zu belegen. Diese umfassen u.a. die Bereiche französische Sprache, **Kulturgeschichte** und Kultur, deutsch-französische Beziehungen, Medien und Informationswissenschaft, Fremdsprachen sowie ein Praktikum. Für die inhaltliche Ausgestaltung und Organisation der Module sind die Université de Lorraine – Metz und die Universität Luxemburg in Absprache mit der Universität des Saarlandes zuständig.

## 2. Studienjahr (Universität des Saarlandes)

### Module

Modul Sprachausbildung Französisch / Deutsch					Abk. DFS M2-SFD
Studiensem. 3-4	Regelstudiensem. 3-4	Turnus halbjährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 6
Modulverantwortliche*r		Dr. Florian Henke			
Dozent*innen		Dozent*innen der Fachrichtung Romanistik			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Leistungskontrollen / Prüfungen		Je nach Wahl der Veranstaltungen mündliche Prüfung, Klausur, Übungsaufgaben.			
Lehrveranstaltungen / CP		2 Übungen zur deutschen bzw. französischen Sprachpraxis nach Wahl (je 3 CP)			
Arbeitsaufwand		180 Stunden, davon je Übung 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und 30 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung.			
Modulnote		Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein.			
Lernziele / Kompetenzen					
Verbesserung der schriftlichen und mündlichen Kommunikationsfähigkeit in der französischen bzw. deutschen Sprache sowie Erweiterung der Ausdrucksmittel, z.B. durch fachsprachliche Ausbildung.					
Inhalte					
Die deutschen Studierenden wählen aus dem Angebot an sprachpraktischen Veranstaltungen zwei Kurse zur französischen Sprache im Umfang von 4 SWS aus. Je nach Schwerpunktsetzung werden schriftliche, mündliche oder auch fachsprachlich-idiomatische Inhalte und Fertigkeiten vermittelt. Die französischen Studierenden belegen Kurse zur deutschen Sprache oder Übersetzungs- und Fachsprachenkurse Deutsch-Französisch. In der Regel erfolgt die Leistungskontrolle in Veranstaltungen zur gesprochenen Sprache durch mündliche Leistungen; in Veranstaltungen zur Verbesserung der schriftlichen Kompetenz durch schriftliche Leistungen (Klausur oder Übungsaufgaben).					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist die Zielsprache.					

Modul Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation in Europa					Abk. DFS M2- GKKE
Studiensem. 3	Regelstudiensem. 3	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 2/4*	ECTS-Punkte 3/7/10*
Modulverantwortliche*r		N. N. [Politikwissenschaft]			
Dozent*innen		N. N. [Politikwissenschaft]			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Leistungskontrollen / Prüfungen		3 CP: Klausur, Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet) * 7 CP: Hausarbeit (benotet, ca. 40.000 Zeichen / ca. 20 Seiten (Kerntext))*			
Lehrveranstaltungen / CP		Vorlesung und/oder Hauptseminar (3/7/10*)			
Arbeitsaufwand		3 CP: 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und 30 Stunden Referats- oder Klausurvorbereitung oder schriftliche Leistung. 7 CP: 210 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit, 90 Stunden Vor- und Nachbereitung und 90 Stunden Hausarbeit. 10 CP: Kombination aus beidem.			
Modulnote		Sollte eine benotete Leistung erbracht werden, zählt diese als Modulnote.			
Lernziele / Kompetenzen					
Fähigkeit, eine politikwissenschaftliche Analyse von Prozessen grenzüberschreitender Kommunikation eigenständig durchzuführen; Grundkenntnisse in politikwissenschaftlichen Arbeitsmethoden; Kenntnis unterschiedlicher politischer Systeme im deutschsprachigen und frankophonen Raum.					
Inhalte					
Die Studierenden wählen eine Vorlesung und/oder ein Hauptseminar mit politikwissenschaftlichem Schwerpunkt, die das Ziel verfolgen, Arbeitstechniken und Kenntnisse zu vertiefen, die hilfreich sind, um grenzüberschreitende Kommunikationsprozesse besser verstehen zu können. Dabei können sie nach Maßgabe des Angebots die eigene Schwerpunktsetzung frei wählen.					
Weitere Informationen					
* Es sind Veranstaltungen in allen drei Modulen („Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation“, „Kultur und Gesellschaft“, „Kultur, Medien, Literatur, Sprache“) zu besuchen. Die Vorlesung im Modul “Kultur und Gesellschaft“ ist verpflichtend. Zusätzlich müssen 2 HS zu 7 CP (Hausarbeit, benotet ca. 40.000 Zeichen / ca. 20 Seiten (Kerntext)) und eine Vorlesung zu 3 CP (Klausur, Referat oder schriftliche Leistung, unbenotet) besucht werden.					

Modul Interdisziplinäre Studien: Geistes- und Kulturwissenschaften I					Abk. DFS M2-ISGKI
Studiensem. 3	Regelstudiensem. 3	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 10
Modulverantwortliche*r		Studienleitung (Universität Luxemburg)			
Dozent*innen		Dozent*innen der Faculté des Sciences Humaines, des Sciences de l'Éducation et des Sciences Sociales			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Leistungskontrollen / Prüfungen		Je nach ausgewählter Lehrveranstaltung Referat, Hausarbeit oder Klausur (jeweils benotet).			
Lehrveranstaltungen / CP		2 Hauptseminare / Vorlesungen (je 5 CP)			
Arbeitsaufwand		Je 5 CP: 150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung und 60 Stunden Prüfungsvorbereitung.			
Modulnote		Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Mittel der Einzelleistungen.			
Lernziele / Kompetenzen					
<p>Erwerb methodischer Kompetenzen zur Analyse von transkulturellen Phänomenen. Die Studierenden beherrschen verschiedene Analysemethoden (schriftlich und mündlich) unter Berücksichtigung der entsprechenden Produktionskontexte. Sie sind in der Lage, zentrale Konzepte und Reflexionen zu identifizieren, die in Texten und/oder anderen Medien verwendet werden und diese mithilfe von unterschiedlichen Ansätzen (literarisch, linguistisch, rhetorisch, historisch, philosophisch...) kritisch zu analysieren. Die Studierenden sind darüber hinaus aufgefordert, Wissen zu vermitteln und sich hierbei dem Zielpublikum anzupassen. Luxemburg bietet den Studierenden aufgrund seiner soziokulturellen Gegebenheiten einen idealen Rahmen für die Aneignung von geisteswissenschaftlicher Kenntnis im europäischen Kontext.</p>					
Inhalte					
<p>Literatur- und/oder Philosophietheorien, Einführung in die Inhalte und Methodik der Komparatistik, Geistesgeschichte, Sozialgeschichte, Kultur und Intermedialität im interkulturellen Kontext, Kulturelle Praktiken (z.B. die verschiedenen Formen von Journalismus, Dramaturgie).</p>					
Weitere Informationen					
<p>Die Studierenden wählen 2 Veranstaltungen aus dem Kursangebot u.a. der folgenden Master-Studiengänge der Universität Luxemburg: Master en histoire européenne contemporaine (EN/FR); Master in Modern and Contemporary European Philosophy (EN); Trinationaler Master in Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums (DE); Master en Enseignement Secondaire (FR); Master in Geography and Spatial Planning (EN); Master in European Governance (EN, FR); Master in Border Studies (EN).</p> <p>Die Modulverantwortlichen entwerfen für jedes Jahr ein Angebot an Veranstaltungen, aus denen die Studierenden wählen können. Die Unterrichtssprachen sind Deutsch, Französisch oder Englisch.</p>					

Modul Kultur und Gesellschaft					Abk. DFS M2-KG
Studiensem. 3-4	Regelstudiensem. 3-4	Turnus VL jährlich, HS halbjährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 2/4*	ECTS-Punkte 3/10*
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Markus Messling			
Dozent*innen		Dozent*innen der Fachrichtung Romanistik			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Leistungskontrollen / Prüfungen		3 CP: Klausur, Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet) 7 CP: Hausarbeit (benotet, ca. 40.000 Zeichen / ca. 20 Seiten (Kerntext))*			
Lehrveranstaltungen / CP		Vorlesung (3 CP) / Vorlesung und Hauptseminar (10 CP)			
Arbeitsaufwand		3 CP: 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und 30 Stunden Referats- oder Klausurvorbereitung oder schriftliche Leistung.  7 CP: 210 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit, 90 Stunden Vor- und Nachbereitung und 90 Stunden Hausarbeit.  10 CP: Kombination aus beidem.			
Modulnote		Sollte eine benotete Leistung erbracht werden, zählt diese als Modulnote.			
Lernziele / Kompetenzen					
Verständnis historischer und zeitgenössischer Kulturreflexion; Vertiefung der Kenntnis von kulturwissenschaftlichen Theorieansätzen; Vertiefung der Fähigkeit, kommunikative, kulturelle und gesellschaftliche Prozesse der Verteilung struktureller und symbolischer Macht zu erkennen; eigenständige Arbeit und Entwicklung der Fähigkeit, Forschungsfragen in den betreffenden Bereichen zu entwickeln.					
Inhalte					
VL Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft					
Die Vorlesung behandelt verschiedene Forschungsfelder und Ansätze im Bereich der Kulturwissenschaft. Sie zeigt die erkenntnistheoretische Abhängigkeit der Kulturwissenschaft von anderen Disziplinen wie Philosophie, Philologie, Anthropologie, Soziologie und Geschichte auf. Durch die Analyse verschiedener historischer Theorien über Kultur führt sie die Zeit- und Gesellschaftsabhängigkeit von Kulturreflexion vor. Dabei erläutert sie verschiedene Methodologien und die Wissensgeschichte kulturwissenschaftlichen Arbeitens, im Sinne einer transdisziplinären Untersuchung von Selbst- und Weltaneignungen, die Menschen in Symbolsystemen hervorgebracht haben und hervorbringen: etwa in Ritualen, Bildern, Sprache, Erzählungen, Zeichensystemen und Codes. Sie widmet sich verschiedenen Verständnissen von Kultur und den Mechanismen der Durchsetzung von solchen Verständnissen. Sie analysiert Grundbegriffe wie Bewusstsein, Habitus und Identität sowie Grundprobleme wie Genealogie, Struktur oder Diskurs. Thematisch widmet sie sich Spannungsfeldern, die sich seit der Frühen Neuzeit mit Relevanz für die Gegenwart auf tun: Gleichheit und Verschiedenheit, kulturelle Hegemonie und Anerkennung, Idealismus und Materialismus, Zwang und Freiheit, Ressourcenausbeutung und soziale Ungleichheit, Fortschritt und Dialektik der Moderne, Lokalität und Globalisierung.					
In den Seminaren des Moduls werden verschiedene Bereiche kulturwissenschaftlichen Arbeitens vertiefend behandelt.					

**Weitere Informationen**

\* Es sind Veranstaltungen in allen drei Modulen („Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation“, „Kultur und Gesellschaft“, „Kultur, Medien, Literatur, Sprache“) zu besuchen. Die Vorlesung im Modul „Kultur und Gesellschaft“ ist verpflichtend. Zusätzlich müssen 2 HS zu 7 CP (Hausarbeit, benotet ca. 40.000 Zeichen / ca. 20 Seiten (Kerntext)) und eine Vorlesung zu 3 CP (Klausur, Referat oder schriftliche Leistung, unbenotet) besucht werden.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch.

Modul Kultur, Medien, Literatur, Sprache					Abk. DFS M2- KMLS
Studiensem. 3-4	Regelstudiensem. 3-4	Turnus halbjährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 2/4*	ECTS-Punkte 3/7/10*
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle, Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann			
Dozent*innen		Dozent*innen der Romanistik (und anderer Fachrichtungen der Fakultät P)			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Leistungskontrollen / Prüfungen		3 CP: Klausur,Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet) * 7 CP: Hausarbeit (benotet, ca. 40.000 Zeichen / ca. 20 Seiten (Kerntext))*			
Lehrveranstaltungen / CP		Vorlesung und/oder Hauptseminar (3/7/10*)			
Arbeitsaufwand		3 CP: 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und 30 Stunden Referats- oder Klausurvorbereitung oder schriftliche Leistung.  7 CP: 210 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit, 90 Stunden Vor- und Nachbereitung und 90 Stunden Hausarbeit.  10 CP: Kombination aus beidem.			
Modulnote		Sollte eine benotete Leistung erbracht werden, zählt diese als Modulnote.			
Lernziele / Kompetenzen					
Ziel des Moduls ist die Vertiefung der Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Bearbeitung von Themen in einem ausgewählten Bereich der Kultur-, Medien-, Literatur- oder Sprachwissenschaft. Studierende erwerben die Fähigkeit, spezifische Fragestellungen unter Bezugnahme auf einschlägige theoretische und methodische Ansätze zu diskutieren sowie selbstständig forschend weiterzuentwickeln und anzuwenden.					
Inhalte					
Das Modul dient der inhaltlichen Vertiefung und Anwendung der Theorien und Methoden in ausgewählten Teilbereichen der Kultur-, Medien-, Literatur- oder Sprachwissenschaft; je nach gewähltem Schwerpunkt auch in (kritischer) interkultureller Perspektive. Geschult wird die Auseinandersetzung und Analyse mit kulturell, medial, literarisch und sprachlich vermittelten Kommunikationstypen in inter- und transkulturellen Kontexten.					
Weitere Informationen					
* Es sind Veranstaltungen in allen drei Modulen („Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation“, „Kultur und Gesellschaft“, „Kultur, Medien, Literatur, Sprache“) zu besuchen. Die Vorlesung im Modul “Kultur und Gesellschaft“ ist verpflichtend. Zusätzlich müssen 2 HS zu 7 CP (Hausarbeit, benotet ca. 40.000 Zeichen / ca. 20 Seiten (Kerntext)) und eine Vorlesung zu 3 CP (Klausur, Referat oder schriftliche Leistung, unbenotet) besucht werden.					
Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch.					

Modul Methodenseminar					Abk. DFS M2-MS
Studiensem. 3-4	Regelstudiensem. 3-4	Turnus jährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 4
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle			
Dozent*innen		Programmbeauftragte und Dozent*innen des Studiengangs an den drei beteiligten Universitäten			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Leistungskontrollen / Prüfungen		Exposé (u)			
Lehrveranstaltungen / CP		Methodenseminar I (mit Universität Metz und Universität Luxemburg, 2 CP); Methodenseminar II (mit Universität Metz und Universität Luxemburg, 2 CP)			
Arbeitsaufwand		120 Stunden, davon pro Veranstaltung 30 Stunden Präsenzzeit, und 30 Stunden Exposé.			
Modulnote		Das Modul ist unbenotet.			
Lernziele / Kompetenzen					
<p>Das Methodenseminar dient der Vertiefung und dem Training wissenschaftlicher Methodenkompetenz, insbesondere in Hinblick auf die zu erstellende Masterarbeit. Die Studierenden sollen dazu in der Lage sein, komplexe wissenschaftliche Sachverhalte präzise und gut strukturiert darzustellen und zu diskutieren, insbesondere in Hinblick auf methodische Fragestellungen.</p>					
Inhalte					
<p>Das Methodenseminar vermittelt interdisziplinäre Forschungsmethoden (Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft, Soziologie und Kommunikationswissenschaft), insbesondere in ihrer interkulturellen Dimension. Weiterhin geht es um die Vorstellung und Diskussion eigener methodischer Ansätze der Teilnehmer*innen.</p> <p>Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen, die an den Standorten der drei beteiligten Universitäten durchgeführt werden.</p>					
Weitere Informationen					
<p>Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Französisch. Das Methodenseminar findet unter Beteiligung von Hochschullehrer*innen der drei Universitäten z.T. als Blockveranstaltung an der Universität des Saarlandes (i.d.R. Ende des Wintersemesters oder Anfang des Sommersemesters) statt.</p>					

Modul Interdisziplinäre Studien: Geistes- und Kulturwissenschaften II					Abk. DFS M2- ISGKII
Studiensem. 4	Regelstudiensem. 4	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 2	ECTS-Punkte 5
Modulverantwortliche*r		Studienleitung (Universität Luxemburg)			
Dozent*innen		Dozent*innen der Faculté des Sciences Humaines, des Sciences de l'Éducation et des Sciences Sociales			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Leistungskontrollen / Prüfungen		Je nach ausgewählter Lehrveranstaltung Referat, Hausarbeit oder Klausur (jeweils benotet).			
Lehrveranstaltungen / CP		1 Hauptseminar / Vorlesung (5 CP)			
Arbeitsaufwand		5 CP: 150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung und 60 Stunden Prüfungsvorbereitung.			
Modulnote		Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein.			
Lernziele / Kompetenzen					
Erwerb methodischer Kompetenzen zur Analyse von transkulturellen Phänomenen. Die Studierenden beherrschen verschiedene Analysemethoden (schriftlich und mündlich) unter Berücksichtigung der entsprechenden Produktionskontexte. Sie sind in der Lage, zentrale Konzepte und Reflexionen zu identifizieren, die in Texten und/oder anderen Medien verwendet werden und diese mithilfe von unterschiedlichen Ansätzen (literarisch, linguistisch, rhetorisch, historisch, philosophisch...) kritisch zu analysieren. Die Studierenden sind darüber hinaus aufgefordert, Wissen zu vermitteln und sich hierbei dem Zielpublikum anzupassen. Luxemburg bietet den Studierenden aufgrund seiner soziokulturellen Gegebenheiten einen idealen Rahmen für die Aneignung von geisteswissenschaftlicher Kenntnis im europäischen Kontext.					
Inhalte					
Literatur- und/oder Philosophietheorien, Einführung in die Inhalte und Methodik der Komparatistik, Geistesgeschichte, Sozialgeschichte, Kultur und Intermedialität im interkulturellen Kontext, Kulturelle Praktiken (z.B. die verschiedenen Formen von Journalismus, Dramaturgie).					
Weitere Informationen					
Die Studierenden wählen 1 Veranstaltung aus dem Kursangebot u.a. der folgenden Master-Studiengänge der Universität Luxemburg: Master en histoire européenne contemporaine (EN/FR); Master in Modern and Contemporary European Philosophy (EN); Trinationaler Master in Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums (DE); Master en Enseignement Secondaire (FR); Master in Geography and Spatial Planning (EN); Master in European Governance (EN, FR); Master in Border Studies (EN).					
Die Modulverantwortlichen entwerfen für jedes Jahr ein Angebot an Veranstaltungen, aus denen die Studierenden wählen können. Die Unterrichtssprachen sind Deutsch, Französisch oder Englisch.					

Modul Masterarbeit					Abk. DFS M2-MA
Studiensem. 4	Regelstudiensem. 4	Turnus	Dauer 1 Sem.	SWS	ECTS-Punkte 15
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle				
Dozent*innen	Die Masterarbeit wird von zwei Prüfer*innen, von denen jede*r einer anderen der drei beteiligten Universitäten angehört, bewertet.				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Leistungskontrollen / Prüfungen	Masterarbeit				
Lehrveranstaltungen / CP					
Arbeitsaufwand	Die Masterarbeit hat einen Umfang von ca. 160.000 Zeichen / ca. 80 Seiten (Kerntext).				
Modulnote	Note der Masterarbeit				
Inhalte					
Nähere Informationen zur Masterarbeit sind der Prüfungsordnung und der Studienordnung zu entnehmen.					
Weitere Informationen					
Das Kolloquium findet im 3. und 4. Semester statt. Es wird dringend empfohlen, die Masterarbeit bis zum Ende des Sommersemesters (4. Semester) anzumelden, da mit dem 5. Semester Neueinschreibungen an allen beteiligten Universitäten erforderlich werden.					
Nach Ermessen der Erstbetreuer*innen kann zur Vorbereitung der Masterarbeit der zusätzliche Besuch des Kolloquiums dieser Erstbetreuer*innen empfohlen werden.					